

Jahresbericht 2009
des Vorsitzenden Werner Kern der NABU-Gruppe Landau-Stadt e.V.
und des Naturschutzzentrums Hirtenhaus

1. Das Jahr 2009 begann mit Neujahrsempfängen. Als Vorsitzender nahm ich mit meiner Frau am 9. Januar am Empfang der Landrätin des Kreises Südliche Weinstrasse Frau Theresia Riedmaier in Bad Bergzabern teil, am 11. Januar am Empfang des Oberbürgermeiers der Stadt Landau Hans-Dieter Schlimmer, am 17. Januar am Empfang des Ortsvorstehers von Mörzheim Gerhard Becker sowie am 18. Januar am Empfang der Grünen in der Südpfalz.
2. Auch im Jahr 2009 wurden wieder über 3000 Stunden ehrenamtlich von NABU-Mitgliedern bei Pflegeeinsätzen, bei der Amphibienwanderung, der Apfelernte, der Saftherstellung, der Weinlese, beim Nistkastenbau, beim Oster- und Herbstferienprogramm und beim Ferienpass im Sommer, beim Umweltdiplom, beim Obstbaumschnitt, bei der Vorbereitung von Festen und Feiern und so weiter geleistet.
3. Für den Vogel des Jahres, den Eisvogel, wurde mit Hilfe unserer FÖJler am Hordtweiher in Mörzheim eine Brutkiste eingerichtet. Am Ufer der Queich in den Reiterwiesen Landau wurden vier Brutröhren für den Eisvogel in die Böschungen eingebaut. Auf der Wirtschaftswoche in Landau konnten wir vor viel Publikum den Eisvogel mittels einer Ausstellung vorstellen.
4. Am 17. Februar haben wir 25 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren für die Teilnahme am Umweltdiplom ausgezeichnet. Manche von Ihnen hatten mehr als 10 Veranstaltungen besucht. Drei Kinder gaben eine eindrucksvolle Diplomarbeit ab. Dafür erhielten sie eine NABU-Uhr.
5. Am 5. Februar fand ein großer Arbeitseinsatz mit den FÖJlern der Südpfalz im NSG Kleine Kalmit statt, an dem auch unsere beiden FÖJler Blaise Burgi und Nina Ruckteschler mitgearbeitet haben. Auf der Westseite der Kalmit wurden Weiß- und Schwarzdorn sowie Hartriegel entfernt, um der zunehmenden Verbuschung entgegen zu wirken.
6. Unsere Regionalstellenleiterin Carmen Schaurath und ich führten am 7. Februar bei der NABU-Gruppe Wachenheim/Deidesheim auf deren Streuobstwiese einen Baumschnittkurs durch.
7. Am 3. März fand im alten Schulhaus im Mörzheim ein Vortrag über den ehemaligen Braunkohle-Tagebau Grünhaus statt. Der Projektleiter Stefan Röhrscheid stellte uns und der interessierten Bevölkerung dieses einzigartige Gebiet vor und berichtete, wie sich nach und nach Kranich, Wiedehopf, Wölfe und viele andere seltene Tier- und Pflanzenarten dort einfinden.
8. Am 10. März fand unsere Mitgliederversammlung im alten Schulhaus in Mörzheim statt. Unter anderem wurde der Kassenbericht vorgestellt. Da im Vorjahr nur sehr wenige Bußgelder eingegangen waren, hatten wir seit Jahren zum ersten Mal ein Minus in Höhe von 1671 Euro zu verzeichnen. Zum Abschluss stellte Ulf Janz den Vogel des Jahres in einer Diashow vor.
9. Acht Vorstandssitzungen waren in 2009 erforderlich, um die verschiedenen Themen des Vereins bearbeiten zu können.
10. Vom 1. bis 3. April fand unser Osterferienprogramm mit 47 Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren statt. Es wurde geleitet von Ingeborg Keller und unterstützt durch mehrere Ehrenamtliche.
11. Für die neue Außenanlage des Kindergartens Burrweiler haben wir mit Hilfe unserer FÖJler und den Vorstandsmitgliedern eine Trockenmauer gebaut.
12. Unser Orchideenstandort in Mörzheim an der Impflinger Strasse wurde am 9. April von Unrat gesäubert. Am 1. Mai habe ich zusammen mit Wolfgang Herder einen 2 Meter hohen und 20 Meter breiten Schutz-Zaun errichtet. Anlass dazu gab ein Winzer, der einen Teil der

Orchideen abgemulcht hatte. Dieser Zaun wird in Landau noch für Gesprächsstoff sorgen, denn er stört den Ortsbeirat von Mörzheim.

13. Mit unseren drei Patenkindergärten in Mörzheim, Wollmesheim und auf der Wollmesheimer Höhe haben wir mittels Kameras in den Brutkästen Meisen und Turmfalken beim Füttern ihrer Jungen beobachtet.
14. Bei der Bezirksgruppe Pfalz ging im Jahr 2009 eine Ära zu Ende. Auf der Mitgliederversammlung in der Aumühle wurde Ulrich Querfurth als langjähriger Vorsitzender verabschiedet. Nachfolgerin wurde Monika Bub und Stellvertreter Franz Grimm.
15. Mit einem Flohmarkt nahm der NABU Landau am Schafschurfest am Pfingstsonntag in Eschbach teil.
16. Auch 2009 konnten wir wieder mehrere Exkursionen anbieten. Traditionell fand am letzten Freitag im April eine naturkundliche Exkursion im Ranschbachtal mit Markus Pfeiffer und Lothar Zeil statt. Mit unseren NABU-Freunden aus Thüringen fuhren wir vom 20. bis zum 24. Mai an den Kaiserstuhl und besuchten dort mehrere NSG. Am 30. Mai führte uns ein Ausflug mit Gerhard Postel zu den Bienenfressern nach Erpolzheim. Am 7. Juni fand in Mörzheim eine Vogelstimmenwanderung mit anschließendem Gottesdienst im Grünen mit Dr. Niehus als Referenten statt. Am 15. März habe ich eine Abendwanderung in Bad Bergzabern angeboten. Ulf Janz hat im Mai eine Vogelstimmenwanderung für Kinder und Erwachsene im Rahmen der Aktion „Stunde der Gartenvögel“ in den Reiterwiesen Landau geführt.
17. Am 15. Juni hatten wir das französische Fernsehen zu Gast im Hirtenhaus. Weil mit Vincent und Blaise zwei Franzosen das FÖJ bei uns abgeleistet haben, hat das französische Fernseheteam einen Film über das FÖJ im Hirtenhaus gedreht.
18. Als Vertreter des NABU Landau nahm ich in 2009 an vier Sitzungen der NABU Regionalstelle Süd in Wachenheim teil. Hier ging es in erster Linie darum, dass die Regionalstellenleiterin Frau Schaurath die NABU Gruppen in der Süd- und Vorderpfalz bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Mitgliederwerbung unterstützt.
19. Das von uns betreute Projekt „Ein Grünes Klassenzimmer für das Europagymnasium Wörth“ wird vom Lions-Club Kandel/Wörth gesponsert. Am 3. Juli fand eine Besichtigung der Örtlichkeiten statt und am 19. November stellten Carmen Schaurath, Robin Dörr und ich unsere Ideen dem Lions Club in der Bienwaldmühle vor. Anfang März 2010 sollen dann die Entwürfe der Schulklassen zur endgültigen nachhaltigen Umgestaltung des Geländes einfließen. Dann kann auch die praktische Umsetzung beginnen.
20. Vom 10. bis zum 19. Juli fand unser 23. internationales Workcamp statt. Die Teilnehmer, fast ausschließlich FÖJlerInnen arbeiteten unter der Anleitung von Forstamtsleiter Konrad Gollong. Ihre Aufgabe bestand aus Entbuschungs- und Pflegeeinsätzen in verschiedenen NSG in Birkweiler, Siebeldingen, Eußerthal und Göcklingen. Die übergeordnete Organisation und Leitung des sonstigen Programms lag bei mir und meiner Frau. In ihrer Freizeit besuchten die Teilnehmer die Städte Landau, Weißenburg und Straßburg. Außerdem machten sie Ausflüge zum Wild- und Wanderpark Silz und zu den Nachtschwalben im Bellheimer Wald. Sie besuchten Weinfeste in Leinsweiler und Mörzheim. Zum Abschluss veranstalteten wir ein gemütliches Grillfest im Hirtenhaus.
21. Nachdem unsere FÖJlerin Nina Ruckteschler uns im Februar nach 6 Monaten Dienstzeit verlassen hat (sie bekam einen Studienplatz), kam Blaise Burgi aus Frankreich zu uns. Er blieb ebenfalls 6 Monate und wechselte dann in die Wappenschmiede nach Fischbach. Kerstin Nord folgte für 4 Wochen, auch sie bekam einen Studienplatz. Am 10. Oktober fing dann unsere jetzige FÖJlerin Justine Chastel aus Frankreich an, am 1. November folgte Alexander Thorne aus Kalifornien. Beide wollen bis zum 31. Juli im Hirtenhaus ihr FÖJ ableisten.
22. Mit einem Infostand nahmen wir in Speyer am 5. September und am 5. Dezember an Veranstaltungen zum Thema Klimawandel, Frieden und Umwelt teil. Ebenso waren wir beim Internationalen Tierschutztag in Landau mit einem Stand vertreten.

23. In 2009 waren wir Ausrichter des alljährlichen NABU-Festes im Bereich der Regionalstelle Süd. Bei gutem Wetter waren viele Familien zu Kaffee, Kuchen und Würstchen gekommen. Inge Keller und ihr Team sorgten für Spiele und Exkursionen. Höhepunkt war die Auswilderung eines Bussards und dreier Turmfalken, die zuvor in der NABU Greifvogelstation in Hassloch gepflegt worden waren. Alle sprachen von einem guten Gelingen und wünschten sich für 2010 das Fest zu wiederholen.
24. Stellungnahmen wurden abgegeben zur Verlegung einer Freileitung der Pfalzwerke durch das NSG Haardtrand in Albersweiler, zum Bebauungsplan MH4 in Landau-Mörzheim und zum Bebauungsplan Brotäcker III in Steinweiler.
25. Aus 6 Tonnen Äpfeln von unseren Streuobstwiesen in Mörzheim sowie von Ausgleichsflächen in der Gemarkung Hochstadt haben wir 2400 Liter Apfelsaft hergestellt. Aus der Ernte unseres NABU-Weinberges haben wir 341 Liter Regent-Rotwein produziert.
26. Unser Herbstferienprogramm wurde von 35 Kindern begeistert angenommen. Sie pflanzten eine Hecke, errichteten einen Lebensturm, bauten eine Trockenmauer und lernten bei Spielen und Rallyes viel über die Natur.
27. Am Abend des 13. Oktobers gab es ein seltenes Schauspiel am Himmel zu beobachten. Zwischen 17.45 Uhr und 18 Uhr sind mehr als 5000 Kraniche über Mörzheim gezogen. Ein Naturschauspiel, das so noch nie über Mörzheim beobachtet werden konnte.
28. Als Delegierter vom NABU Rheinland-Pfalz nahm ich am 7. und 8. November an der Bundesdelegiertenkonferenz in Potsdam teil.
29. Am 24. November bekam ich im Ministerium für Umwelt und Forsten in Mainz zusammen mit weiteren Teilnehmern der Wassertrainer-Ausbildung mein Wassertrainer-Zertifikat überreicht.
30. Auch 2009 fanden wieder zwei Seniorenabende im Hirtenhaus statt. Frau Aichinger als ältestes Mitglied ist 99 Jahre alt.
31. Am 16. Dezember wurde mir der von der Sparkasse Südliche Weinstrasse ausgeschriebene und mit 1000 Euro dotierte Preis in der Kategorie „Alltagsheld“ überreicht. Das Geld wurde dem NABU-Konto gutgeschrieben.
32. Am 26. Dezember wurde unser Ehrenmitglied Hans Grieshaber 90 Jahre alt. Meine Frau und ich waren in Landau, um zu gratulieren.

Dank sagen möchte ich allen Mitgliedern und Freunden, die unserem Verein geholfen haben, sei es durch finanzielle Zuwendungen oder durch geleistete Arbeitseinsätze. Besonderer Dank gilt meinen Vorstandskollegen und –kolleginnen, unseren FÖJlern Nina Ruckteschler, Blaise Burgi, Kerstin Nord, Justine Chastel und Alexander Thorne, der Umweltpädagogin Ingeborg Keller, der Regionalstellenleiterin Carmen Schaurath und dem Mitarbeiter Uwe Wittner. Den beiden Kassenprüferinnen Gisela Jester und Inge Kern ebenfalls herzlichen Dank.

Ausblick 2010

Das Hirtenhaus soll eine Isolierung bekommen und das Umweltdiplom weiter geführt werden.

NABU Landau e.V.
 Vorsitzender, Werner Kern
 Landau, den 1. März 2010